

**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 39 (1956)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Achtung - Aufruf!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-410509>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Im Jahre 1909 erreichte die Freidenkerbewegung und -propaganda in der Schweiz ihre bisher höchste Entfaltung. Der Deutschschweizer Freidenkerbund umfaßte mindestens 19 Ortsgruppen in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Winterthur, Oerlikon-Seebach, Baden, Luzern, Schaffhausen, Thun, Dießenhofen, Rorschach, Aarau, Horgen, Uzwil, Chur, Genf, Chaux-de-Fonds und Neuenburg. Seine Zeitungen, Flugblätter und Broschüren gingen in vielen Tausenden von Exemplaren ins Volk. Nach der Erkrankung Richters ebte die von ihm entfachte Bewegung, zwar nicht plötzlich, aber doch langsam ab. Die Gegner frohlockten und sandten dem Erkrankten giftige Verleumdungen nach. Der Grund der Freidenkerbewegung aber war ein für allemal gelegt. Wegzudenken und wegzuoperieren war sie auch in der Schweiz nicht mehr. Sie erhielt sich zähe durch die folgenden bewegten Jahrzehnte und harrt des Tages einer neuen Machtentfaltung.

Walter Nelz

### **Achtung — Aufruf!**

Der vorliegende Artikel beweist die Bedeutung der Pflege der geschichtlichen Erinnerung für unsere Tätigkeit. Es ist deshalb von großem Interesse, die noch da und dort vorhandenen dokumentarischen Zeugnisse aus der Geschichte der Freidenkerbewegung archivisch zu sammeln. Das *Schweizerische Sozialarchiv*, Predigerplatz 35, Zürich 1, wäre hierfür die geeignete Stelle. Hier sind bereits alle Jahrgänge des «Freidenkers» seit 1927 und der «Befreiung» komplett und gebunden vorhanden und allgemein zugänglich. Leider aber fehlen uns die Jahrgänge des «Freidenkers» von 1908—1912, die beiden Jahrgänge des deutschen «Freidenkers» von 1913—1914, die gemeinsam mit dem Schweizer Freidenkerbund herausgegeben wurden, die Jahrgänge des «Schweizer Freidenkers» von 1915—1918 sowie die Jahrgänge der «Geistesfreiheit» von 1922—1926. Wer diese Jahrgänge oder einzelne Nummern davon noch besitzt und bereit ist, sie zur allgemeinen Verwendung dem Schweizerischen Sozialarchiv in Zürich zu überlassen, wird gebeten, sich beim Unterzeichneten zu melden. Auch Protokolle, Briefe, Berichte, Flugblätter und Broschüren, die auf die Geschichte der Freidenkerbewegung in der Schweiz Bezug nehmen, sind erwünscht.

Zuschriften und Sendungen erbeten an Dr. Walter Nelz, Schweizerisches Sozialarchiv, Predigerplatz 35, Zürich 1.